

Vernehmlassung zur BFI-Botschaft 25–28

Formular zur Erfassung der Stellungnahme

Kontaktangaben

Organisation

Biotechnet Switzerland

Adresse

c/o Fachhochschule Nordwestschweiz
School of Life Sciences
Hofackerstrasse 30
4132 Muttenz

Kontaktperson für inhaltliche Rückfragen (Telefonnummer, E-Mail)

Prof. Dr. Laura Suter-Dick
Präsidentin, Biotechnet
+41612285659
Laura.SuterDick@fhnw.ch

Verantwortliche Person

Laura Suter-Dick

*Wir sind bestrebt, die Dokumente im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG; SR 151.3) barrierefrei zu publizieren. Wir ersuchen Sie daher, Ihre Stellungnahmen, wenn möglich, elektronisch (bitte nebst einer PDF-Version auch eine **Word-Version**) innert der Vernehmlassungsfrist an folgende E-Mail-Adresse zu senden:*

bfi-botschaft@sbfi.admin.ch

Allgemein

Befürworten Sie generell die Stossrichtung der BFI-Botschaft 2025–28?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein keine Angabe

Gerne nehmen wir Stellung zur Botschaft des Bundesrates zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 (BFI-Botschaft 25-28).

Biotechnet Switzerland ist ein Zusammenschluss von Schweizer Fachhochschulen, Universitäten sowie Forschungs- und Technologieorganisationen. Durch unser Online-Verzeichnis, das Biotech-Expertise in der gesamten Schweiz zusammenfasst, sowie durch wissenschaftliche und Networking-Veranstaltungen, die Forscher und Industrie zusammenbringen, unterstützen wir die Industrie beim Zugang zu hochkarätigen Kompetenzen in der Biotechnologie. Biotechnet befasst sich mit einer breiten Palette biotechnologischer Fragen, die gezielt in spezifischen Thematischen Plattformen behandelt werden: Antibiotika; Biokatalyse; Bioproduktion; Bioressourcen; Datenwissenschaft; Diagnostika; Stammzellen und regenerative Medizin; Zell- und Gewebetechnik; und Aus/Weiterbildung in den Biotech und Pharma Branchen.

Wir gratulieren dem Bundesrat zum differenzierten Bericht und unterstützen im Grundsatz die definierten Ziele (Seite 151). Wir zweifeln allerdings daran, ob mit den budgetierten Finanzen die formulierten Ziele erreicht und die Herausforderungen bewältigt werden können.

Darüber hinaus glauben wir, dass die Bereiche Gesundheit, Biotechnologie und Pharma in der Botschaft unterrepräsentiert sind. Insbesondere fehlen diese Themen auch in den von Innosuisse unterstützten Flagships. Wir würden Massnahmen begrünnen, die nationale Biotech-Netzwerke langfristig unterstützen, um sicherzustellen, dass Grundlagen- und angewandte Forschung, Industrie und Gesellschaft zusammengebracht werden können, um innovative Lösungen für gesundheitliche Herausforderungen voranzutreiben.

Spezifische Kommentare (je Ziffer im Botschaftstext)

Haben Sie Bemerkungen zu den einzelnen Ziffern der BFI-Botschaft 2025–28? Sie können das nachstehende Formular verwenden, um Ihre spezifischen Kommentare einzufügen.

Ziffer 1.1: Bildung, Forschung und Innovation in der Schweiz

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 1.2: Bedeutung der Bundesförderung im BFI-System

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 1.3: BFI-Förderung 2025–28

Wir sind uns nicht sicher, ob die budgetierten Beträge genügen, um die genannten Ziele zu erreichen. In einer Phase vielfältiger Probleme stagniert das Bildungsbudget, statt dass es wie in den vorherigen Perioden wächst. Insbesondere wächst der Hochschulbereich unterdurchschnittlich. Gemäss BFI-Botschaft soll der Bildungsbereich insgesamt 2% mehr Finanzen erhalten, der Hochschulbereich aber nur 1.6%. Dabei wird der Hochschulbereich durch verschiedene Herausforderungen bedrängt. Dazu gehören zum Beispiel:

1. die Zunahme der Studierendenzahlen

2. der Fachkräftemangel, gerade auch in Berufen, die einen Tertiärabschluss verlangen

3. die aktuell zu lösenden Probleme, wie die zu bewältigende Energiewende, die fortschreitende Digitalisierung, das stark belastete Gesundheitswesen, die umzusetzende Nachhaltigkeit in all unserem Handeln

4. das ungeklärte Verhältnis zur EU, vor allem in Bezug auf die Finanzierung von Forschung, Ausbildung und Karriereförderung (Austauschprogramme)

5. die neu zu finanzierenden Massnahmen («Swiss Quantum Initiative», «Bi- und multilaterale Forschungs Kooperationen»)

All das zeigt, dass die budgetierten Finanzen ungenügend sind, um den Herausforderungen kraftvoll zu begegnen. Es braucht die Bereitschaft des Bundes, wie in den vorhergehenden Jahren den Bildungsbereich prioritär zu behandeln. Deshalb schlagen wir vor, ein absolutes Wachstum nach Teuerungsausgleich.

Ziffer 1.4: Verhältnis zur Legislaturplanung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 1.5: Erledigung parlamentarischer Vorstösse

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.1: Berufsbildung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.2: Weiterbildung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.3: Ausbildungsbeiträge

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.4: ETH-Bereich

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.5: Förderung nach HFKG

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.6: Internationale Zusammenarbeit in der Bildung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.7: Institutionen der Forschungsförderung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.8: Innosuisse

Obwohl Innosuisse eine Reihe von Programmen zur Unterstützung individueller Forschungsprojekte und neuerdings auch Unternehmen anbietet, gibt es derzeit nur begrenzte Mechanismen zur Unterstützung von Netzwerken, die dazu beitragen können, langfristig Verbindungen zwischen Wissenschaft und Industrie zu knüpfen.

Die Innosuisse Nationalen Thematischen Netzwerke (NTN), die zuvor diese Funktion erfüllten, wurden 2020 in Innovation Boosters umgewandelt, die sich auf radikale Innovationen und ihre kurzfristige Umsetzung konzentrieren. Aus unserer Sicht ist dies bedauerlich, da etwa 90% der Innovationen inkrementell (nicht radikal) sind. Dazu ist für den Biotechnologiebereich, insbesondere für die Medikamentenentwicklung, die Zeitspanne zu kurz, da die Entwicklung neuer Therapeutika in der Regel mehr als 10 Jahre dauert.

Ebenfalls derzeit nicht verfügbar sind die Innosuisse Networking-Event-Series, die die Funktion erfüllen könnten Veranstaltungen zu finanzieren, um Grundlagenwissenschaft und Industrie zusammenzubringen. Ob diese Aktivität beibehalten wird, ist in der aktuellen Botschaft unklar.

Eines der wenigen Programme, das sich dem Ziel widmet, gesellschaftliche Herausforderungen durch breite, interdisziplinäre Zusammenarbeit umfassender anzugehen, ist Innosuisse Flagships. In den aktuellen Richtlinien für Innosuisse Flagships werden Herausforderungen wie Infektionskrankheiten und Bakterienresistenz, die alternde Bevölkerung, Gender-Medizin und Krebs derzeit nicht erwähnt. Gesundheitsthemen werden im Abschnitt über das BAG zum Teil angegangen (Seite 171) und 38 Mio. CHF sind in der Ressortforschung vorgesehen (Seite 186), trotzdem wird keine Verbindung zwischen Gesundheitsthemen und Innosuisse Flagships erwähnt, im Gegensatz zu Digitalisierung, Weltrauminfrastrukturen, Quantentechnologie und Nachhaltigkeit (Seiten 22, 33, 91).

Aus den obengenannten Gründen würde Biotechnet die finanzielle Unterstützung von Netzwerken als ein Haupttreiber der Transdisziplinarität und Innovation begrüßen, die wichtige Gesundheits- und Medizinprobleme durch Biotechnologie-, Medizintechnik- und Pharmalösungen angehen.

Ziffer 2.9: Schweizerischer Innovationspark

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.10: Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.11: Internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.12: Raumfahrt

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 2.13: Förderbereiche ohne Kreditanträge

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.1: Änderungen im Berufsbildungsgesetz

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.2: Änderungen im ETH-Gesetz

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.3: Änderungen im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 3.4: Änderungen im Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 4: Auswirkungen

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Ziffer 5: Rechtliche Aspekte

Wir stimmen voll und ganz darin überein, dass der gesetzliche Auftrag von Innosuisse nicht nur darin besteht, einzelne Projekte zu finanzieren, sondern auch Netzwerke finanziell zu unterstützen, die Wissenschaft und Industrie zusammenbringen (Seite 142), auch im Bereich Biotech und Gesundheit.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.